

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 16 (1974)
Heft: 88

Rubrik: 11. Filmarbeitswoche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KATALOG AV-MEDIEN (AJM)

zur AJM-aussprache über einen katalog "AV-Medien zur Medienkunde"

Mit einem rundbrief an ca 30 gruppen, die sich mit medienerziehung befassen, lud die AJM zu einer besprechung am 11. 5. 74 in Zürich ein, deren ziel es war, die arbeit von ca 260 medienrezensionen an die anwesenden zu verteilen.

Viele der angesprochenen reagierten überhaupt nicht, was sich auch an der geringen zahl von 13 anwesenden zeigte. Von diesen waren wohl drei selbst mitglieder der AJM. Daich ein vorstellen der anwesenden infolge zuspätkommens verpasste (wir waren sehr knapp über das vorhaben orientiert worden), bleibt meine diesbezügliche information lückenhaft. Vertreten waren der Evangelische Filmdienst, die AV-stelle Zürich, der ZOOM- und der Selecta-verleih, der verleih Schul- und Volkskino. Die katholischen schulen Zürichs entsandten eine ordensfrau. Einige weitere herren besuchen die uni (institut für publizistik).

Der von der AJM geplante katalog bon AV-medien zur medienkunde erfordert die kenntnis der vorgeschlagenen titel (grösstenteils kurzfilme, einige materialsätze, diaserien, tonbilder und videobänder). Da aber auch methodische hinweise gegeben werden sollen, muss mindestens einer der pro titel vorgesehenen rezessenten mit dem entsprechenden medium schon gearbeitet haben. Und hier zeigte es sich nun - wegen der vorangegangenen erörterungen über besprechungskriterien und -schemata (raster) leider etwas spät - , dass von den 13 anwesenden überhaupt erst drei die gegebenen medien einsetzen, und von den vielen titeln nur wenige verwendet werden! Um aber erfahrung in bezug auf ein medium zu haben, sollte es mindestens 4 - 5 mal eingesetzt worden sein, zudem vor unterschiedlichen rezipienten. Auch im hinklick auf den gedachten einsatz des medienkataloges - dem lehrer eine fundierte hilfe zu bieten (rahmenplan von Ernst Ramseyer) - ist grosser erfahrungsschatz notwendig. Doch wer ausser lehrpersonen kann ein medium überhaupt zu erfahrungszwecken einsetzen?

Die diskussion zeigte, dass die notwendige informationsqualität einen von den anwesenden nicht erbringbaren arbeitsaufwand verlangt. Von den geforderten 260 x 2 rezessionen und methodischen hinweisen liessen sich für nützliche frist (die arbeiten sollten bis okt/nov 74 fertig sein) nur deren 30 x 2 beibringenbzw sicher planen! Die stimmung wurde auch spürbar flauer, als es um die arbeitsverteilung ging, zumal ja die honorare nicht lukrativ sein können (pro ausgearbeitetes arbeitsblatt von 4 A5-druckseiten bezahlt der ZOOM-verleih beispielsweise sfr 100,-) , der notwendige arbeitsaufwand mit visionierung und notwendigen anwendungen aber bestimmt bei zwanzig stunden liegen wird.

Daraus ergibt sich, dass die erprobung der in den katalog aufzunehmenden medien wohl eine nur teilweise realisierbare wunschvorstellung bleibt. Schon allein die visionierungen (6./7. juli 74 in Zürich) dürften eine tortour für jene wenigen werden, die sich an der arbeit beteiligen. Da ich die besprechung vorzeitig verlassen musste, ist mir das weitere vorgehen nicht bekannt. Herr Stalder sieht nach seinen eigenen worten jedenfalls ziemlich schwarz für dieses projekt, wenn so wenig arbeitsinteresse gezeigt wird.

Klaus Daube

11. FILMARBEITSWOCHE

Vom 14.-19.Oktober findet in Fiesch (VS) die 11.Schweizerische Filmarbeitswoche statt (Titel: Erfolgreiche Spielfilme in Kino und Fernsehen) Die meist in Gruppen zu leistende medienpädagogische Arbeit bewegt sich zwischen Film-Analyse und Filmerlebnis-Analyse und zwar anhand von Spielfilmen, die im Kino oder beim Fernsehen besonders erfolgreich angekommen sind. Zielpublikum sind die Jugendlichen (Schüler und Lehrerlinge) zwischen 16 und 20; doch auch andere am Thema Interessierte haben Zutritt. Ab Juli sind beim Sekretariat der Gesellschaft Schweizerische Filmarbeitswoche, c/o AJM, Seehofstr. 15, 8022 Zürich, Tel 01 34 43 80 Programme und Auskünfte erhältlich.